

# Gewässerkundlicher Monatsbericht Juni 2025



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Meteorologische Situation .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Hydrologische Situation.....</b>	<b>7</b>
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	7
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	9
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	<b>9</b>
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung .....	<b>10</b>
2.3	Grundwasser .....	11
<b>3</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>14</b>
<b>Anhang</b>	<b>.....</b>	<b>15</b>

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Pegel Wildenau 1 an der Großen Mittweida am 25.06.2025

# 1 Meteorologische Situation

Der Juni war in Sachsen zu warm, zu trocken und überdurchschnittlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 18,4 °C (16,5 °C)<sup>1</sup>. Die Sonne schien 284,3 Stunden (214,8 Stunden)<sup>1</sup>. Der Juni 2025 war in Sachsen der viert sonnenscheinreichste Juni seit Beginn der Aufzeichnungen 1951. Mit einem Gebietsniederschlag von nur 47,9 mm (71,6 mm)<sup>1</sup> lag die Monatssumme bei 67 % des vieljährigen Mittelwertes. Damit war der Juni der fünfte Monat in Folge, der weniger Niederschlag brachte als im vieljährigen Mittel.

Zum Monatsbeginn überquerten Tiefausläufer Sachsen und örtlich gab es Gewitter verbunden mit Starkregen. Vor allem im Südwesten von Sachsen und im Raum Dresden wurden dabei örtlich zwischen 20 und 35 mm Niederschlag (Bad Elster-Sohl 36,2 mm) gemessen. Im Norden von Sachsen lagen die registrierten Niederschlagsmengen hingegen meist unter 5 mm. Am 02.06. gab es in Ostsachsen noch einzelne Schauer und Gewitter und es wurden örtlich bis 10 mm registriert.

Vorderseitig eines großräumigen Tiefdruckgebietes mit Kern über den Färöer-Inseln wurde am 03.06. aus Südwest allmählich wärmere Festlandsluft nach Sachsen transportiert. Mit Ausbildung eines kleinräumigen Leetiefs über Süddeutschland wurde diese am 04.06. zunehmend feuchter und instabiler. An diesem Tage wurden in Sachsen 2 bis 5 mm, in Ostsachsen bis 17 mm Niederschlag gemessen. Im tschechischen Einzugsgebiet der Moldau fielen meist 10 bis 20 mm und im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe 15 bis 45 mm (teilweise deutlich mehr: Dymokury 57,8 mm).

Ein umfangreiches Tief östlich von Island lenkte mit einer südwestlichen Strömung ab dem 05.06. mäßig warme Meeresluft heran. Es wurden nur vereinzelt geringe Niederschläge registriert. Am 06.06. und 07.06. sind gebietsweise 2 bis 10 mm Niederschlag gefallen. Unter Tiefdruckeinfluss gelangte ab 08.06. mit teils lebhafter Südwest- bis Westströmung etwas kühlere und feuchtere Luft in die Region. Am 08.06. wurden Niederschläge von 2 bis 10 mm und am 09.06. in Nord- und Ostsachsen 2 bis 5 mm registriert.

Ein Tief über der Nordsee, das am 10.06. über Dänemark nach Südschweden zog, beeinflusste Sachsen mit seinen Ausläufern. Dabei gelangte mit einer westlichen Strömung mäßig warme Meeresluft ins Land. Am 10.06. fielen 2 bis 6 mm, in Ostsachsen bis 11 mm Niederschlag. Ab 11.06. dominierte unter Hochdruckeinfluss zunächst trockene und zunehmend warme Luft das Wettergeschehen und es blieb bis einschließlich 14.06. niederschlagsfrei. In der Nacht zum 15.06. strömte vorderseitig eines Tiefs heiße und zu Gewittern neigende Luft nach Sachsen. Ab dem Nachmittag gab es kräftige Gewitter, die gebietsweise auch unwetterartige Starkregen zwischen 30 und 40 mm, örtlich auch bis 60 mm in kurzer Zeit brachten. Dadurch entstanden Schäden durch wildabfließendes Wasser aber nicht durch Ausuferungen von Gewässern.

In Westsachsen wurden 24-stündige Niederschlagssummen von 20 bis 60 mm, örtlich auch bis 96 mm gemessen. Vom DWD wurden das Starkregeneignisse am 15.06. auf Basis der Radardaten (RADOLAN-RW) ausgewertet. Dabei wurden die im Grenzgebiet zwischen Mittleren Erzgebirge und Westerzgebirge aufgetretenen Niederschläge über alle Dauerstufen (1 Stunde bis 72 Stunden) maximalen Wiederkehrzeiten von über 100 Jahren zugeordnet.

In Ostsachsen waren die Niederschläge mit meist 5 bis 20 mm wesentlich geringer. Im Laufe der Nacht zum 16.06. zogen die Gewitter ostwärts ab. Nachfolgend setzte sich mäßig warme Meeresluft durch, die wieder rasch unter Hochdruckeinfluss gelangte. Am 16.06. wurden in Ostsachsen nur noch Niederschläge bis 6 mm gemessen.

<sup>1</sup> Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat Juni der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

Die Stationen mit den höchsten 24-Stundensummen vom 15.06. und den höchsten Intensitäten sind in Tabelle 1 aufgeführt.

**Tabelle 1: 24-stündige Niederschlagssummen vom 15.06. in mm und Niederschlagsintensitäten in mm/h**

Niederschlagsstation	24 h - Summe 15. bis 16.06.7-7 Uhr [mm]	maximale Niederschlags- intensitäten [mm/h]
Aue	95,7	60,2
Rittersgrün	85,7	36,3
Fichtelberg	62,0	34,9
Raschau	59,3	27,1
Hirschfeld, Kreis Zwickau	58,3	29,2
Taltitz (TS Plrk)	58,0	40,1
Crimmitschau-Mannichswalde	57,1	32,6
Cranzahl (TS)	54,7	22,9
Crimmitschau-Blankenhain	54,6	38,5
Zettlitz-Methau	48,5	34,5
Pöhl (TS)	48,3	38,3
TS Dröda	44,8	25,6

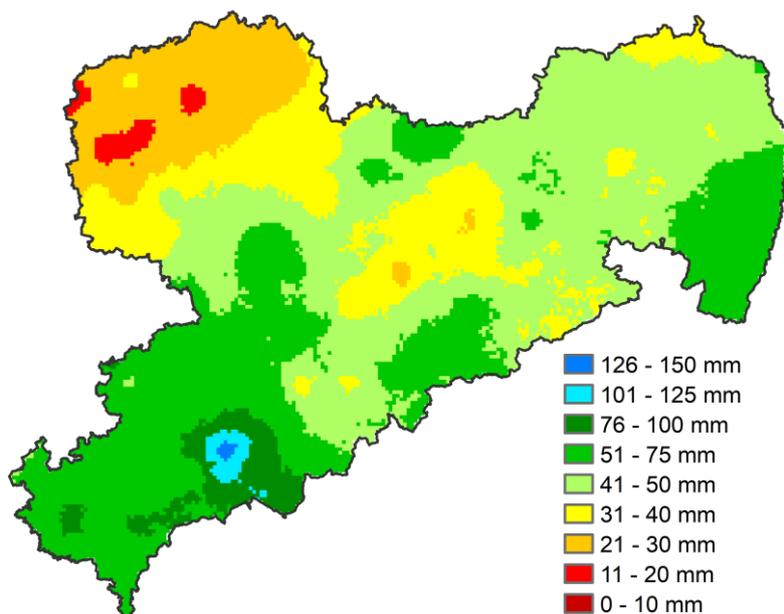
Ab 17.06. bestimmte Hochdruckeinfluss und warme Luft das Wetter. Am Rande eines Hochdruckgebietes bei den Britischen Inseln gelangte ab 19.06. vorübergehend etwas kühlere Luft in die Region. Das wetterbestimmende Hochdruckgebiet verlagerte sich über Norddeutschland hinweg allmählich ins östliche Mitteleuropa. Dadurch setzte sich ab den 21.06. sehr warme bis heiße Festlandsluft durch. Bis zum Abend des 22.06. blieb es trocken. In der Nacht zum 23.06. griff von Nordwesten her die Kaltfront eines Nordmeertiefs mit feuchterer Luft über. Ab der zweiten Nachthälfte kam es örtlich zu Schauern und Gewittern. Diese brachten bis zum Morgen des 23.06. Niederschläge von meist 2 bis 5 mm, örtlich mehr (Werdau 16,3 mm). Die Kaltfront eines Tiefs zwischen Island und Norwegen erreichte am Nachmittag des 23.06. die Region und überquerte diese bis in die Abendstunden ostwärts. Rückseitig floss kühlere Meeresluft ein. Dabei kam es gebietsweise zu Niederschlägen bis 5 mm. Im Landkreis Görlitz waren es örtlich bis 17 mm und im Isergebirge (tschechisches Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße) 15 bis 28 mm. Ab 24.06. floss am Rand eines Tiefdruckgebietes über Nordeuropa mit einer Westströmung mäßig warme und feuchte Luft nach Sachsen. Später setzte sich Zwischenhocheinfluss durch. Unter Tiefdruckeinfluss wurde ab 26.06. sehr warme und zu Gewittern neigende Luft herangeführt. Die Höchsttemperaturen stiegen deutlich über 30 °C an (Dresden-Klotzsche 34,4 °C Grad und Oschatz 33,9 °C am 26.). Es regnete meist wenig ergiebig. Nur in Nordsachsen fielen örtlich die 24h-Niederschlagssummen höher aus (Strauch 22,9 mm). Am 27.06. wurden gebietsweise bis 4 mm Niederschlag gemessen. Zwischen einer von den Azoren bis nach Mitteleuropa reichenden Hochdruckzone und einem Tief über Nordeuropa wurde ab den 28.06. mit westlicher Strömung sehr warme bis heiße Luft nach Sachsen geführt. An den letzten drei Tagen des Monats blieb es trocken.

Die Trockenheit, die seit Beginn des Abflussjahres 2025 (01.11.2024) mit einer Unterbrechung im Januar 2025 anhält, setzte sich im Juni weiter fort. Die niederschlagsarme Witterung hat das Niederschlagsdefizit an den Stationen weiter erhöht. Seit Beginn

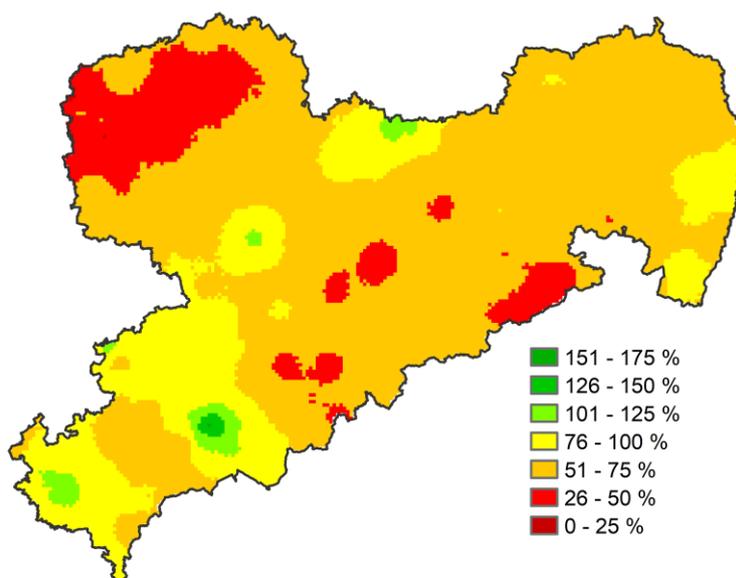
des Abflussjahres 2025 (01.11.2024) hat sich an den beobachteten Stationen ein Niederschlagsdefizit (siehe Tabelle A-1 im Anhang) zwischen 12 % (Aue) bis 38 % (Zinnwald-Georgenfeld) eingestellt.

An den beobachteten Niederschlagsstationen wurden meist 41 bis 100 % des vieljährigen Monatsniederschlages für Juni registriert. Ausnahme war die Station Aue mit 156 % des Normalwertes. Insgesamt war es zu trocken (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

Die folgende Abbildung 1 stellt für den Monat Juni die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und die Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.



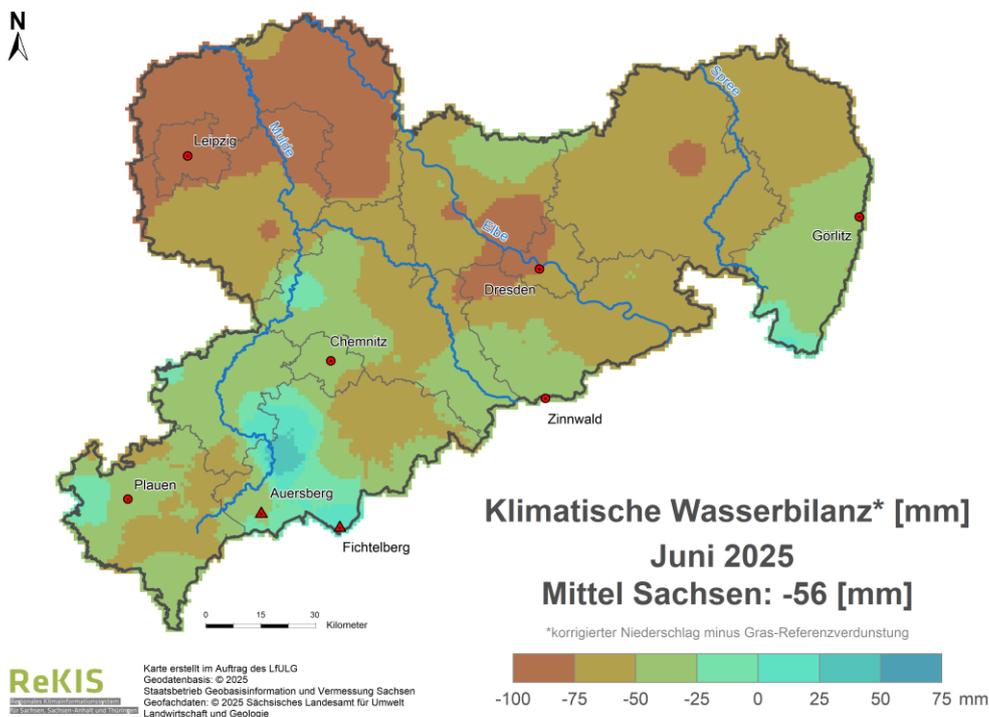
**Abbildung 1:** Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im Juni 2025, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)



**Abbildung 2:** Niederschlagssumme im Monat Juni 2025 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)

Die Abbildung 2 zeigt, dass im Großteil Sachsens die vieljährigen Monatsmittelwerte des Niederschlages im Juni nicht erreicht wurden. In Nordwestsachsen fiel in einigen Teilen weniger als die Hälfte des für Juni üblichen Niederschlages. Nur örtlich zwischen dem Mittleren Erzgebirge und dem Westerzgebirge gab es Gebiete, in denen es zu nass war.

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im Juni 2025 bei -56 mm (Abbildung 3) und damit deutlich unter dem für Juni zu erwartenden Wert von -12 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020). In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich.



**Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat Juni 2025**

# 2 Hydrologische Situation

## 2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.06. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	15	bis	90 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	35	bis	60 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	25	bis	80 % des MQ(Monat),
Mulde:	25	bis	55 % des MQ(Monat),
Weißer Elster:	35	bis	55 % des MQ(Monat),
Spree:	25	bis	75 % des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	35	bis	70 % des MQ(Monat),
Elbe:	45	bis	50 % des MQ(Monat).

Zu Monatsbeginn stiegen die Durchflüsse an einigen Pegeln infolge der örtlich kräftigen Niederschläge auf das 1,6 bis 3,5fache des MQ(Monat) an. Ab dem 02.06. sanken die Durchflüsse wieder und bewegten sich nur noch vereinzelt in den Flussgebieten der Lausitzer Neiße und den Nebenflüssen der oberen Elbe oberhalb des MQ(Monat)-Wertes. Danach ging die Wasserführung in allen Flussgebieten mit einigen kurzen Unterbrechungen am 05. und 06.06. (Spree, Lausitzer Neiße) und am 08. und 09.06. (Nebenflüsse der Oberen Elbe, Schwarze Elster, Spree) kontinuierlich zurück, sodass ab dem 10.06. die Durchflüsse aller ausgewerteten Pegel unter dem MQ (Monat), teilweise auch deutlich darunterlagen.

Ergiebige Niederschläge hatten zur Folge, dass am 15./16.06. die Durchflüsse an einigen Pegeln in den Flussgebieten der Spree und der Lausitzer Neiße meist auf das 1,3- bis 2,4-fache, in den Flussgebieten der Nebenflüsse der Oberen Elbe und der Schwarzen Elster auf das 1,5- bis 4,0-fachen des MQ(Monat) stiegen. Im Einzugsgebiet der Mulde wurde das 2,0- bis 10,0-fache und in der Weißen Elster das 4,5- bis 18-fache des MQ(Monat) an den Pegeln gemessen.

Trotz der örtlich extremen Niederschläge überschritt der Wasserstand am Nachmittag bzw. am Abend des 15.06. lediglich an den Pegeln Rodewisch 1 / Göltzsch und Niederzwönitz / Zwönitz jeweils in einer Zeitspanne von 15 min den Richtwert der Alarmstufe 1. Dabei wurde am Pegel Rodewisch 1 ein Höchstwert von 97 cm (25,0 m<sup>3</sup>/s) und am Pegel Niederzwönitz ein Wasserstand von 74 cm (7,66 m<sup>3</sup>/s) registriert.

Die Wasserführung ging danach rasch wieder zurück. Am 17.06. lagen die Durchflüsse vereinzelt an den Pegeln in den Flussgebieten der Schwarzen Elster, Mulde, Weißer Elster und Lausitzer Neiße noch über MQ(Monat), fielen aber rasch. Im Flussgebiet der Mulde bewegten sich die Durchflüsse an den Pegeln erst ab dem 19.06. wieder unter MQ(Monat). Zum Ende der zweiten Monatsdekade lagen die Durchflüsse aller sächsischer Pegel wieder unter dem vieljährigen Monatsmittelwert und verblieben dort bis zum Ende des Monats, zum Teil deutlich darunter. Einzig an den Pegeln der Lausitzer Neiße wurden am 23./24.06. noch einmal kurze Anstiege bis über MQ(Monat) registriert. Grund waren die Niederschläge im tschechischen und polnischen Einzugsgebiet der Lausitzer Neiße.

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betragen für den Monat Juni in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	10	bis	60 % des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	45 % des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	20	bis	60 % des MQ(Monat),
Mulde:	20	bis	75 % des MQ(Monat),

Weißer Elster:	25	bis	40	% des MQ(Monat),
Spree:	30	bis	65	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	30	bis	60	% des MQ(Monat),
Elbe:	ca.		45	% des MQ(Monat).

Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen  $\leq$  MNQ(Jahr) im Monat Juni ist in Tabelle 2 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter [Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

**Tabelle 2: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen  $\leq$  MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im Juni**

Einzugsgebiet	01.06.	10.06.	17.06.	24.06.	30.06.
Nebenflüsse Elbe	19	31	22	47	68
Schwarze Elster	15	15	15	38	38
Spree	11	5	11	21	28
Lausitzer Neiße	18	9	9	27	64
Mulde	15	18	8	10	53
Weißer Elster	21	24	31	38	47
Elbe	0	0	0	67	100
Alle Flussgebiete	17	20	17	35	54

Am 30.06. betrug die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser 83 (54 %) von 153 ausgewerteten Pegeln. An 44 (29 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Hinweis: Angesichts der Dürresituation von 2014 bis 2020 hat das LfULG die Jahre interdisziplinär untersucht und bewertet und kann unter folgendem Link eingesehen werden: [Ereignisanalyse Trockenheit in Sachsen 2014-2020 - Publikationen - sachsen.de](#).

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** bewegten sich zu Monatsbeginn zwischen 45 bis 55 % MQ(Juni). Im Zeitraum vom 06. bis 08.06. stiegen diese auf 60 bis 70 % des MQ(Juni) und waren zugleich die höchsten Durchflüsse im Monat. Danach schwankten die Durchflüsse zwischen 40 bis 55 % MQ(Juni) bis Mitte Juni und fielen kontinuierlich bis zum Monatsende auf ca. 30 % des MQ(Juni). Am 23.06. unterschritt der Tagesmittelwert der Pegel Schöna und Dresden das erste Mal in diesem Jahr das MNQ(Jahr). Ab den 27.06. bis zum Monatsende war das an allen sächsischen Elbepegeln der Fall. Dabei wurde am 29.06. der niedrigste Tagesmittelwert am Pegel Dresden in diesem Jahr mit 89,4 m³/s (W = 58 cm) registriert. Das ist der zweitniedrigste Tagesmittelwert nach 2019 (88,0 m³/s = 57 cm) in einem Juni seit Fertigstellung der Moldaukaskaden 1965.

Seit Beginn des Abflussjahres hält das niedrige Abflussniveau in der Elbe an. Die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln bewegten sich mit kurzen Unterbrechungen im Dezember 2024 und Januar 2025 zwischen MNQ(Jahr) und MQ(Jahr). Die Wasserstand- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2024 bis zum 30.06.2025 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im Juni 2025 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in den Abbildungen A-3 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für Juni 2025 sind für die sächsischen Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

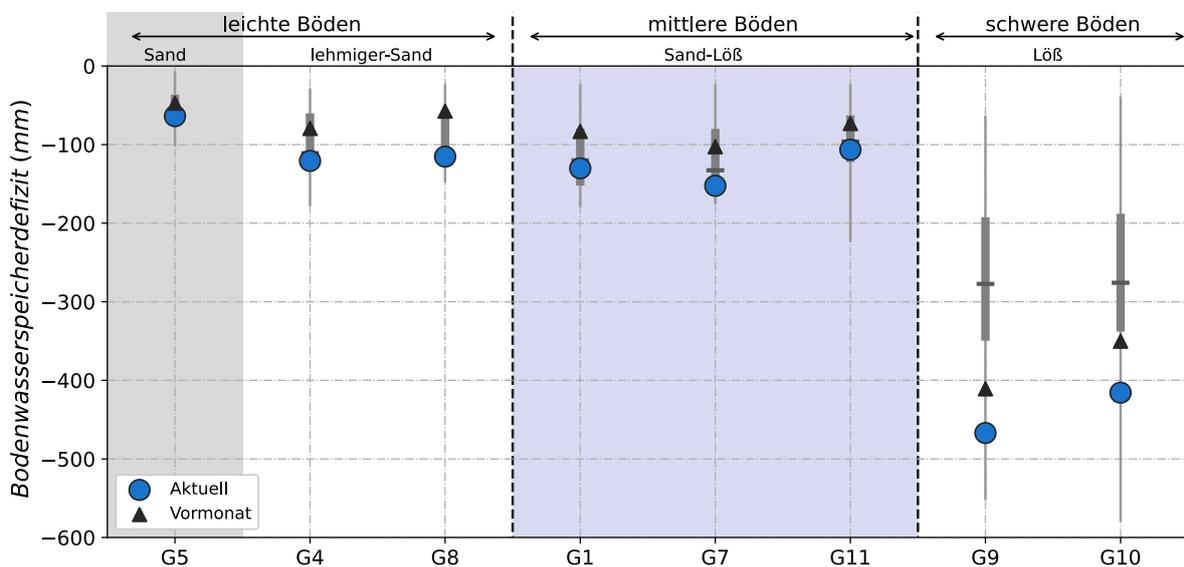
## 2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

### 2.2.1 Lysimeterstation Brandis<sup>2</sup>

Im Juni wurde in Brandis eine Niederschlagshöhe von 35 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020: -23 mm) gemessen. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 51 und 101 mm heterogen und auf den meisten Böden unterdurchschnittlich aus.

Da die Verdunstung das Niederschlagsdargebot teils deutlich überschritt, kam es zu einer weiteren Zehrung der Bodenwasserspeicher in den Wurzelzonen aller Böden (Abbildung 4). Die Bodenwasserspeicherdefizite der sehr leichten, leichten und mittleren Böden bewegen sich auf monatstypischem Niveau, während die schweren Böden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite aufweisen.



**Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende Juni 2025 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)**

In direkter Folge der bestehenden Bodenwasserspeicherdefizite konnten auf den sehr leichten, leichten und mittleren Böden nur geringe, aber monatstypische Sickerwassermengen beobachtet werden. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt.

<sup>2</sup> In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmontat stand auf den Lysimetern Winterweizen.

## 2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung<sup>3</sup>

Im Juni 2025 zeigten die Bodenfeuchten an den BDF-II-Stationen überwiegend sinkende Werte im Ober- und Unterboden. Insbesondere in Köllitsch waren stark rückläufige Bodenfeuchten bis in tiefe Bodenschichten zu beobachten. Im tiefgründigen Lössboden in Schmorren blieben die Bodenfeuchten nahezu konstant (Tabelle 3).

**Tabelle 3: Bodenfeuchte (Stand: Anfang Juni 2025) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF**

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	25	sinkend	40
	80	28	sinkend	
Köllitsch	40	15	sinkend	50
	55	22	sinkend	
	100	17	sinkend	
	140	26	steigend	
Schmorren	65	31	konstant	42
	145	31	konstant	
	165	23	konstant	
Lippen	40	10	sinkend	42
	110	8	konstant	
	150	12	sinkend	

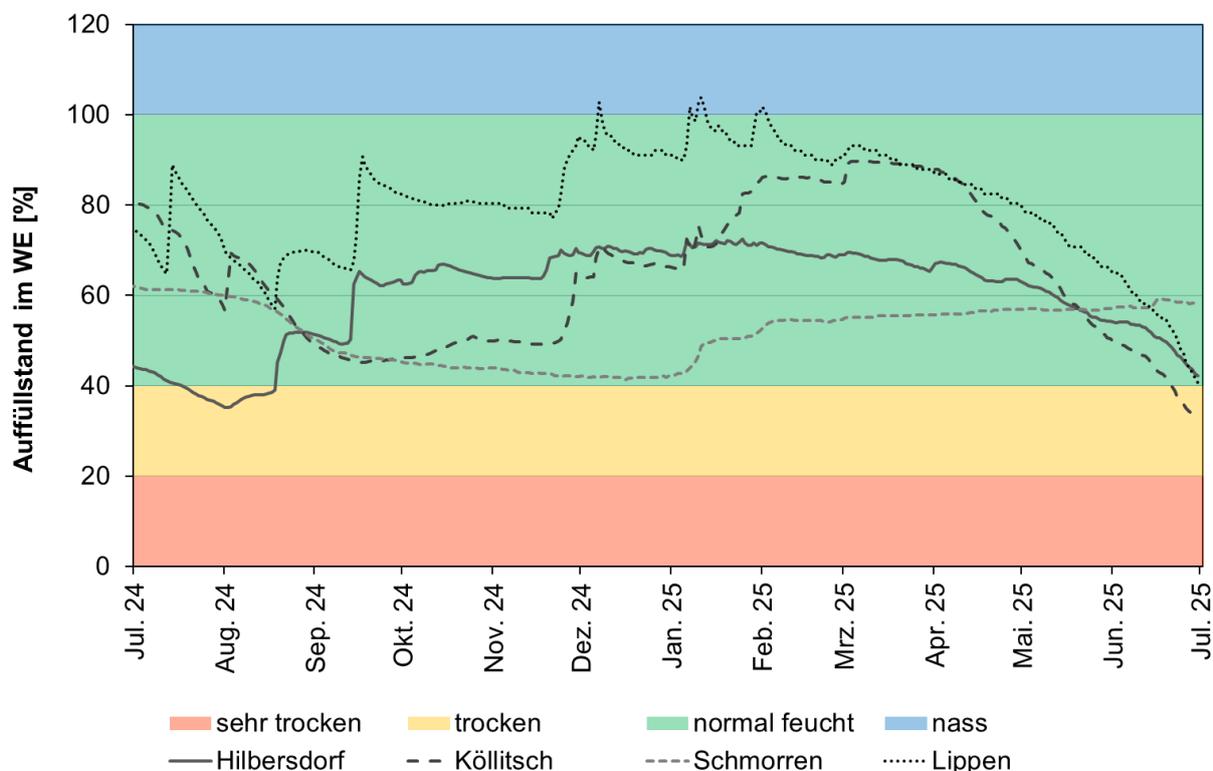
Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang Juni 2025 an der vier Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im effektiven Wurzelraum (Abbildung 5).

In Köllitsch war bereits von einem trockenen Bodenzustand mit beginnendem Trockenstressrisiko für das Pflanzenwachstum auszugehen. Die Standorte Hilbersdorf und Lippen zeigten ebenfalls einen stark sinkenden Trend der Wasservorräte. In Schmorren blieben die Bodenwasservorräte im Vergleich zum Vormonat fast konstant. Im Juni sind die Bodenwasserspeicher in Hilbersdorf zu 42 %, in Köllitsch zu 33 %, in Schmorren zu 58 % und in Lippen zu 41 % gefüllt.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Zudem weist der Wurzelraum im Vergleich zu tiefgründigen Lössböden eine deutlich geringere Mächtigkeit auf. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandbodens der BDF II Lippen beträgt daher bei dem Auffüllstand von

<sup>3</sup> Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.

41 % lediglich 23 l/m<sup>2</sup>. Aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens an den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte dort deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf ist trotz eines ähnlichen Auffüllstandes derzeit noch fast die dreifache absolute Wassermenge (65 l/m<sup>2</sup>) im Wurzelraum vorhanden. Die tiefgründigen Böden in Köllitsch und Schmorren haben aktuell 73 bzw. 149 l/m<sup>2</sup> an Bodenwasser vorrätig.



**Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat \* 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.**

## 2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 - 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Das Winterhalbjahr 2024/25 war im Landesmittel durch einen geringen Anstieg des Grundwasserstandes gekennzeichnet. Eine sinkende Tendenz setzte vielerorts schon im Februar und ab März dann nahezu flächendeckend ein. Die Grundwasserstände lagen im Juni nahezu flächendeckend auf einem sehr niedrigen Niveau und es besteht verbreitet Grundwasserdürre. Anhand der ausgewählten Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen das folgende räumliche Bild der Grundwassersituation im Juni:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): Im Oberlausitzer Bergland, dem Osterzgebirge und im Vogtland zeigten die Grundwasserstände und Quellschüttungen bei einem sehr niedrigen Niveau weiter fallende Tendenzen. Nur im Westerzgebirge steigt der Grundwasserstand bei ebenfalls sehr niedrigem Niveau geringfügig an.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. An der Messstelle Lückendorf stieg der Grundwasserstand seit Februar 2024 von einem historischen Tiefstand aus an und stagniert seit Oktober 2024. Die Messstelle Zschand wurden über die letzten drei Jahre steigende Grundwasserstände beobachtet, die seit September 2024 stagnierten und danach jedoch wieder in einen geringfügigen kontinuierlichen Rückgang übergegangen sind. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand, der seit Januar 2024 eine leicht steigende Tendenz aufwies, die im Juni vorerst endet.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland liegen die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen nahezu flächendeckend auf sehr niedrigem Niveau. Mit lokalen Spezifika setzte sich im Juni die fallende Tendenz der Grundwasserstände vom Mai weiter fort und bewegten sich teilweise nahe sowie vereinzelt unter dem für Juni beobachteten Minimum.

## 2.4 Talsperren und Speicher

Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 89,1 %.

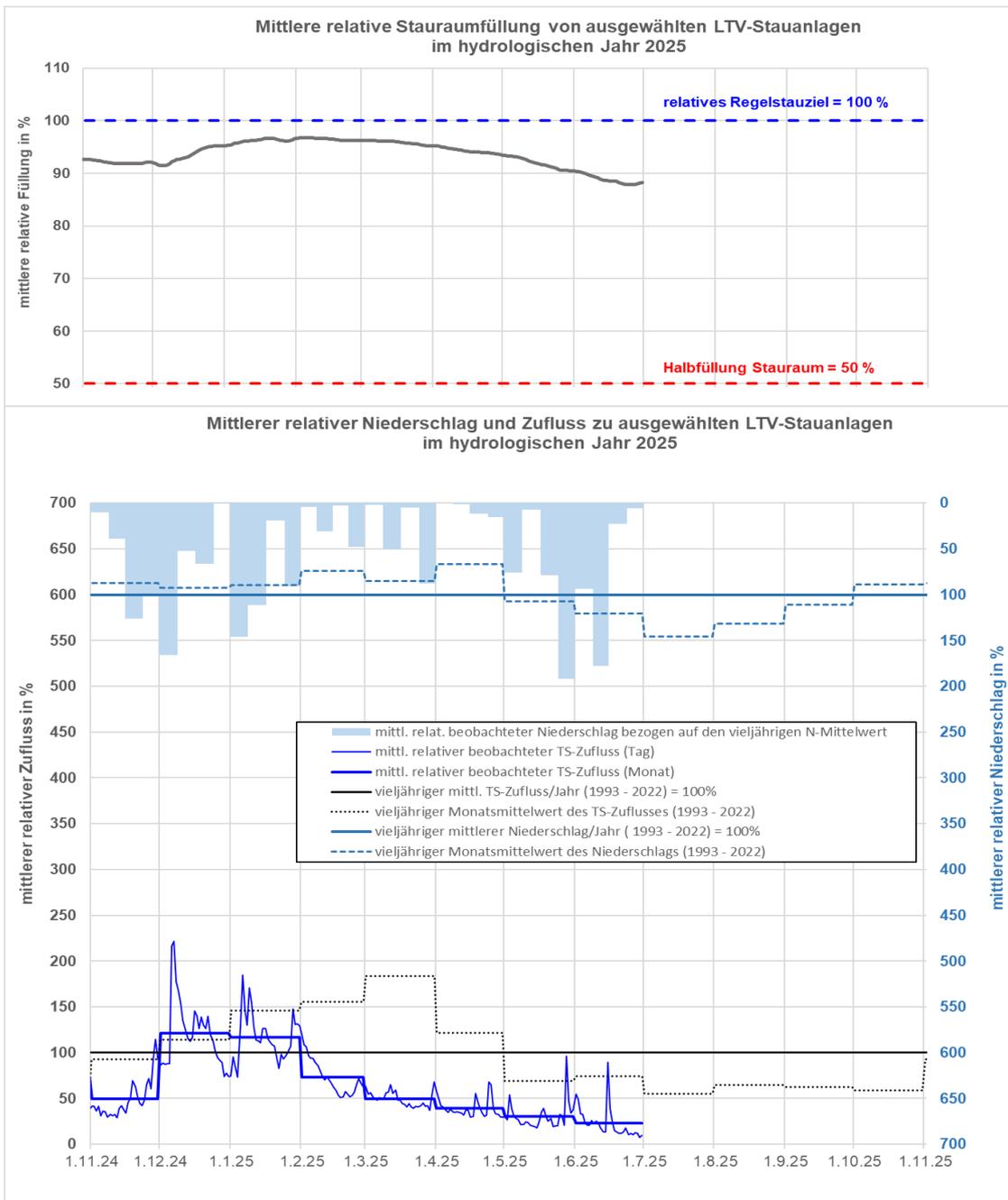
Im Juni wurden an den Stationen der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten unterdurchschnittliche Niederschläge registriert. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 44 % bis 108 % der vieljährigen Mittelwerte. Eine Ausnahme besteht an den Talsperren Dröda mit 115 % und Pirk mit 130 %. Die Monatssummen der Niederschläge lagen dabei zwischen 29,8 mm (Wasserspeicher Borna) und 89,4 mm (Talsperre Cranzahl).

Im Juni betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 8,4 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen.

Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Bautzen mit 1,380 m<sup>3</sup>/s und Quitzdorf mit 0,218 m<sup>3</sup>/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 21 % bzw. 20 % registriert.

Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse wurden am Talsperrensystem Neunzehnhain mit 0,049 m<sup>3</sup>/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 0,1 % und an den Talsperren Dröda mit 0,066 m<sup>3</sup>/s und Schömbach mit 0,128 m<sup>3</sup>/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 0,5 % registriert.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres ab 01.11.2024 dargestellt. Es ist zu ersehen, dass seit Dezember 2024 die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgabe kompensieren. Damit weist die Füllung der Stauanlagen im Dezember eine steigende Tendenz auf, die sich im Januar 2025 gedämpft fortgesetzt hatte. Im Juni lag das Regelstauziel der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei langsam fallender Tendenz bei etwas unter 90 %.



**Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2024 bis zum 30.06.2025**

### 3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH <sub>4</sub> -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO <sub>3</sub> -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O <sub>2</sub>	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

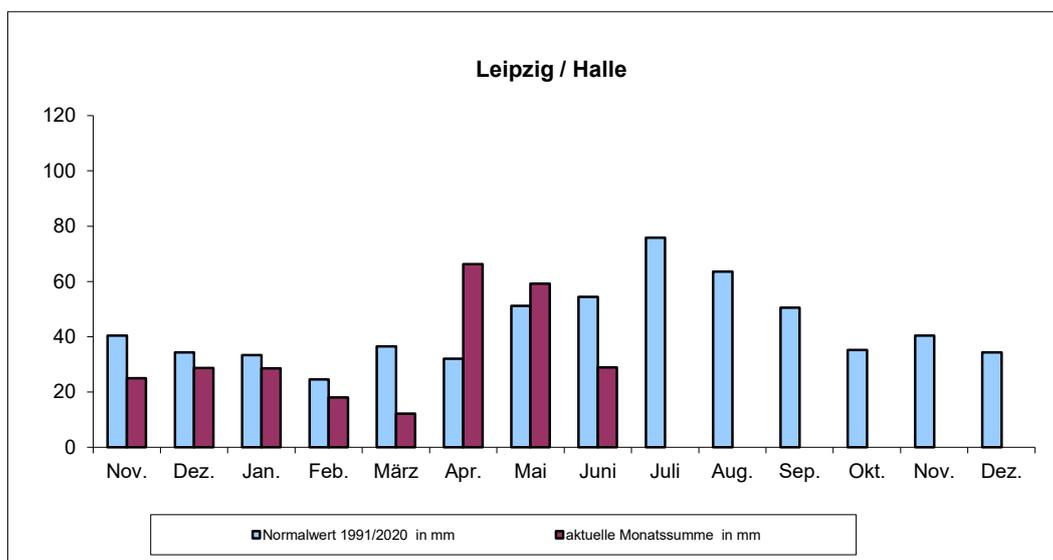
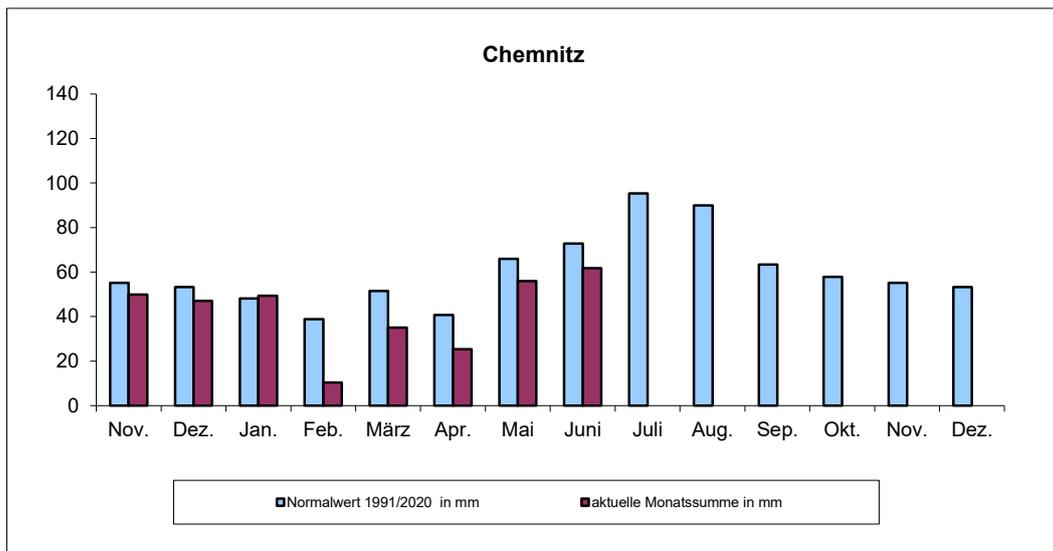
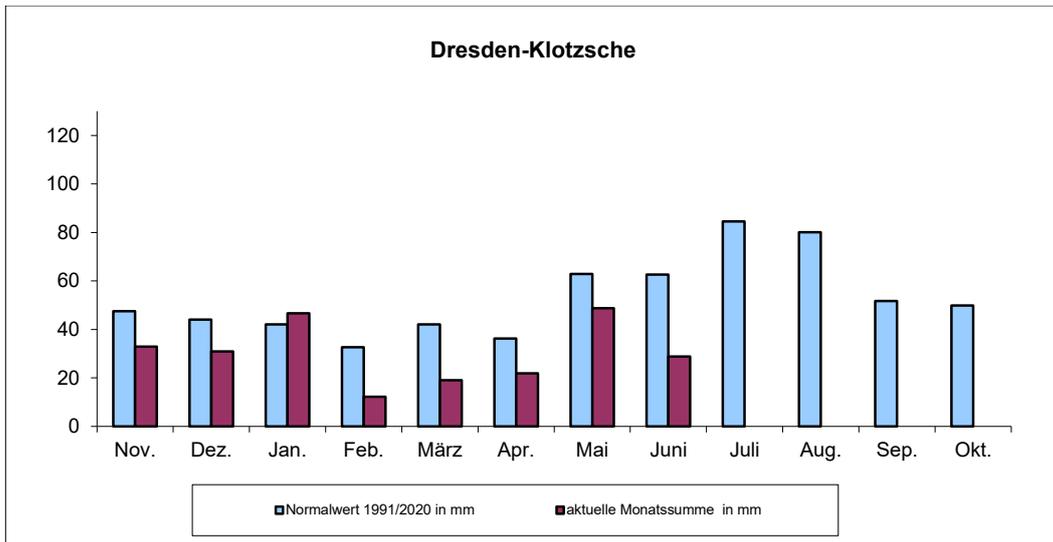
# Anhang

**Tabelle A-1: Niederschlag**

Berichtsmonat: Juni 2025

Station	Niederschlagssumme 2025			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende  in cm
	Januar bis Juni (kumulativ)		Messw./ Normalw.  in %	Juni			
	Normal- wert*  in mm	Mess- wert  in mm		Normal- wert*  in mm	Mess- wert  in mm	Messw./ Normalw.  in %	
Bertsdorf-Hörnitz	303	243	80	76	68	89	0
Görlitz	292	227	78	69	68	98	0
Bad Muskau	287	206	72	58	35	60	0
Aue	386	349	90	90	140	156	0
Chemnitz	319	238	75	73	62	85	0
Nossen	329	209	64	71	43	60	0
Marienberg	411	251	61	93	46	50	0
Lichtenhain-Mittelndorf	359	223	62	88	41	47	0
Zinnwald-Georgenfeld	464	261	56	100	59	59	0
Klitzschen bei Torgau	257	205	80	51	21	41	0
Hoyerswerda	288	185	64	66	50	76	0
Dresden-Klotzsche	279	177	64	63	29	46	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	301	195	65	69	41	59	0
Leipzig/Halle	232	213	92	54	29	54	0
Plauen	268	238	89	70	70	100	0

\* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat



**Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2025**

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Juni 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(6)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(6)	MQ/MNQ(a)	Jul	Aug	Sep	
	MQ(a)	MQ(6)		Durchfluss	MQ/MQ(6)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(6)	30.06.	MQ/MHQ(6)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Obere Elbe Elbe Dresden 1931/2020	111 330 1700	178 288 548	129	91,0	72 45 24	116 39 8	MNQ MQ MHQ	155 246 457	146 228 441	150 216 375
Obere Elbe Kirnitzsch Kirnitzschtal 1912/2020	0,621 1,43 14,2	0,790 1,12 3,87	0,600	0,479	76 54 16	97 42 4	MNQ MQ MHQ	0,759 1,16 4,83	0,755 1,10 4,93	0,772 1,05 3,08
Obere Elbe Lachsbach Porschdorf 1 1912/2020	0,892 3,02 31,6	1,52 2,45 8,82	1,37	1,09	90 56 16	154 45 4	MNQ MQ MHQ	1,33 2,40 10,2	1,21 2,09 9,74	1,26 1,90 6,59
Obere Elbe Wesenitz Elbersdorf 1921/2020	0,736 2,13 24,1	1,09 1,77 6,57	1,05	0,767	96 59 16	143 49 4	MNQ MQ MHQ	0,973 1,77 7,45	0,925 1,52 6,51	0,955 1,42 4,37
Obere Elbe Müglitz Dohna 1912/2020	0,249 2,49 39,4	0,699 1,93 8,69	0,453	0,218	65 23 5	182 18 1	MNQ MQ MHQ	0,535 1,82 14,7	0,479 1,47 10,2	0,505 1,14 4,30
Obere Elbe Wilde Weißeritz Ammelsdorf 1931/2020	0,113 0,956 12,8	0,297 0,712 3,03	0,136	0,056	46 19 4	120 14 1	MNQ MQ MHQ	0,225 0,728 4,16	0,202 0,591 4,43	0,222 0,509 2,01
Obere Elbe Triebisch Herzogswalde 2 1990/2020	0,037 0,358 8,36	0,088 0,294 2,58	0,027	0,004	31 9 1	73 8 0	MNQ MQ MHQ	0,054 0,182 1,87	0,046 0,182 3,38	0,064 0,186 1,73
Mittlere Elbe Ketzerbach Piskowitz 2 1971/2020	0,179 0,594 17,5	0,292 0,575 6,09	0,138	0,076	47 24 2	77 23 1	MNQ MQ MHQ	0,228 0,389 3,45	0,207 0,362 4,58	0,240 0,386 2,97
Mittlere Elbe Döllnitz Merzdorf 1912/2020	0,306 0,887 9,72	0,423 0,662 2,38	0,312	0,240	74 47 13	102 35 3	MNQ MQ MHQ	0,366 0,573 2,20	0,361 0,596 2,41	0,397 0,678 2,00
Schwarze Elster Schwarze Elster Neuwiese 1955/2020	0,294 2,97 21,9	0,640 1,68 6,28	0,313	0,091	49 19 5	106 11 1	MNQ MQ MHQ	0,568 1,74 6,71	0,597 1,61 6,43	0,989 1,96 5,57
Schwarze Elster Klosterwasser Schönau 1976/2020	0,145 0,509 6,19	0,213 0,377 2,16	0,177	0,082	83 47 8	122 35 3	MNQ MQ MHQ	0,193 0,373 2,25	0,221 0,501 3,03	0,255 0,429 1,96
Schwarze Elster Hoyersw. Schwarzwasser Zescha 1966/2020	0,330 1,03 11,1	0,446 0,793 3,51	0,482	0,245	108 61 14	146 47 4	MNQ MQ MHQ	0,402 0,706 3,18	0,388 0,719 3,58	0,449 0,711 2,65
Schwarze Elster Große Röder Großdittmannsdorf 1921/2020	0,626 2,29 26,8	1,00 1,88 7,79	0,861	0,631	86 46 11	138 38 3	MNQ MQ MHQ	0,891 1,85 8,98	0,860 1,64 7,47	0,903 1,46 5,35

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

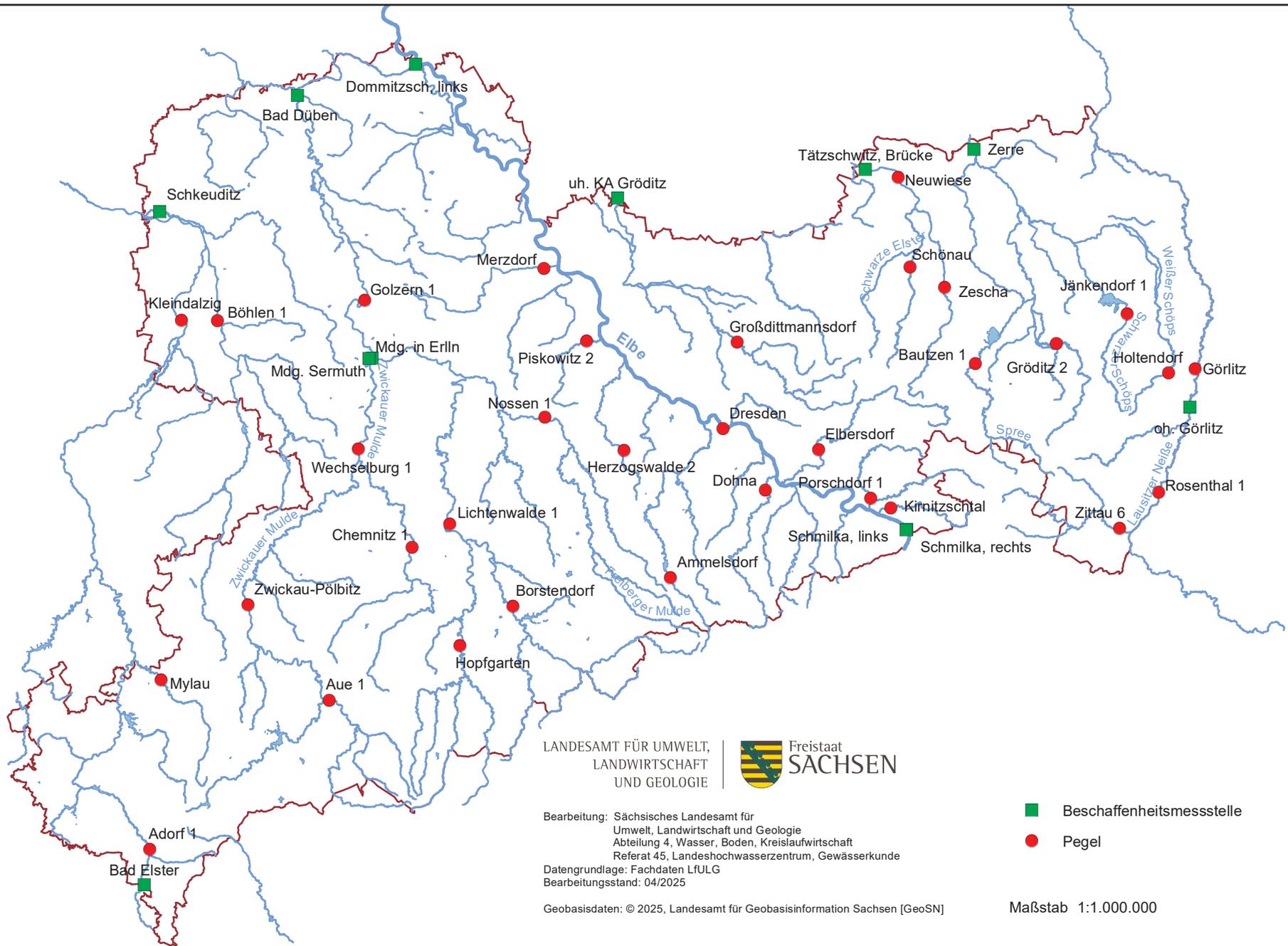
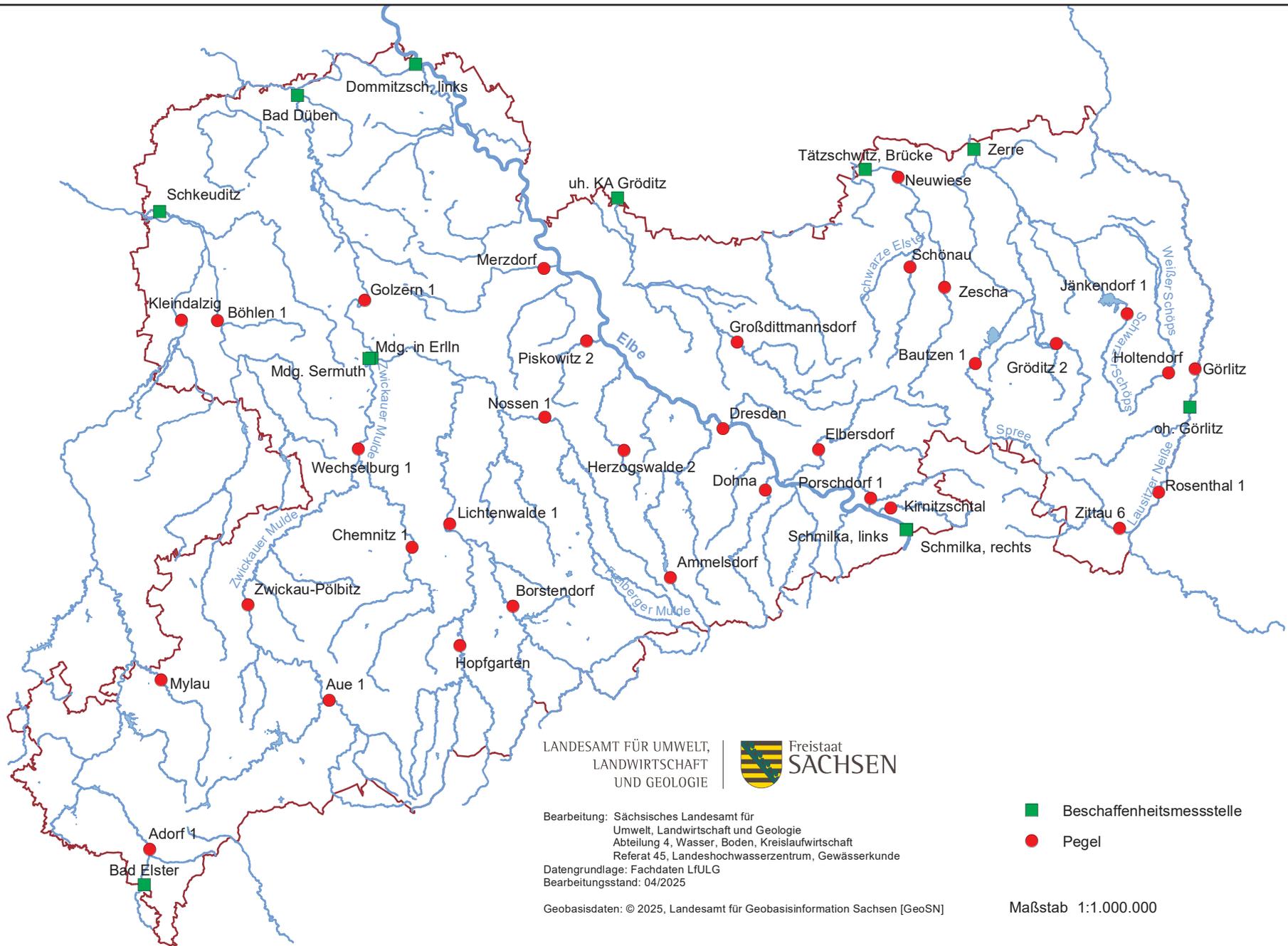
Berichtsmonat Juni 2025

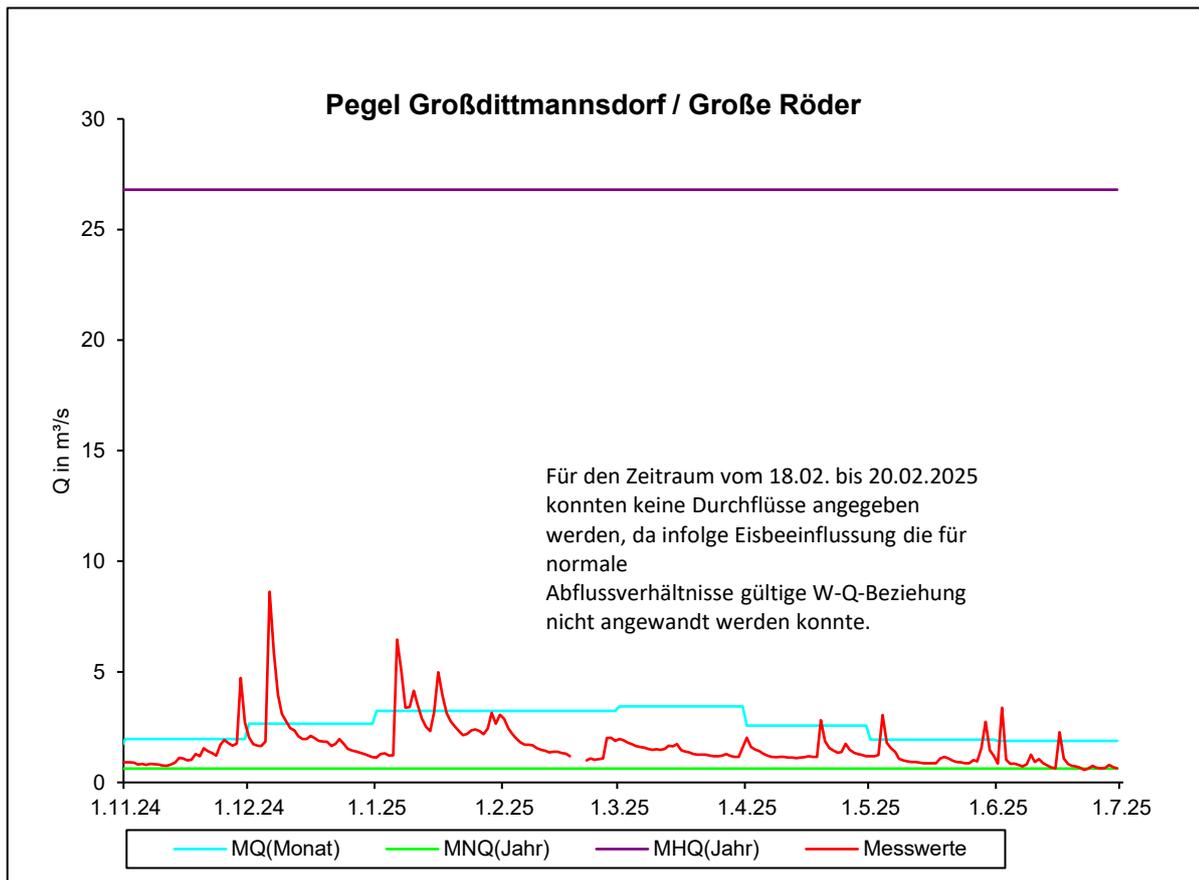
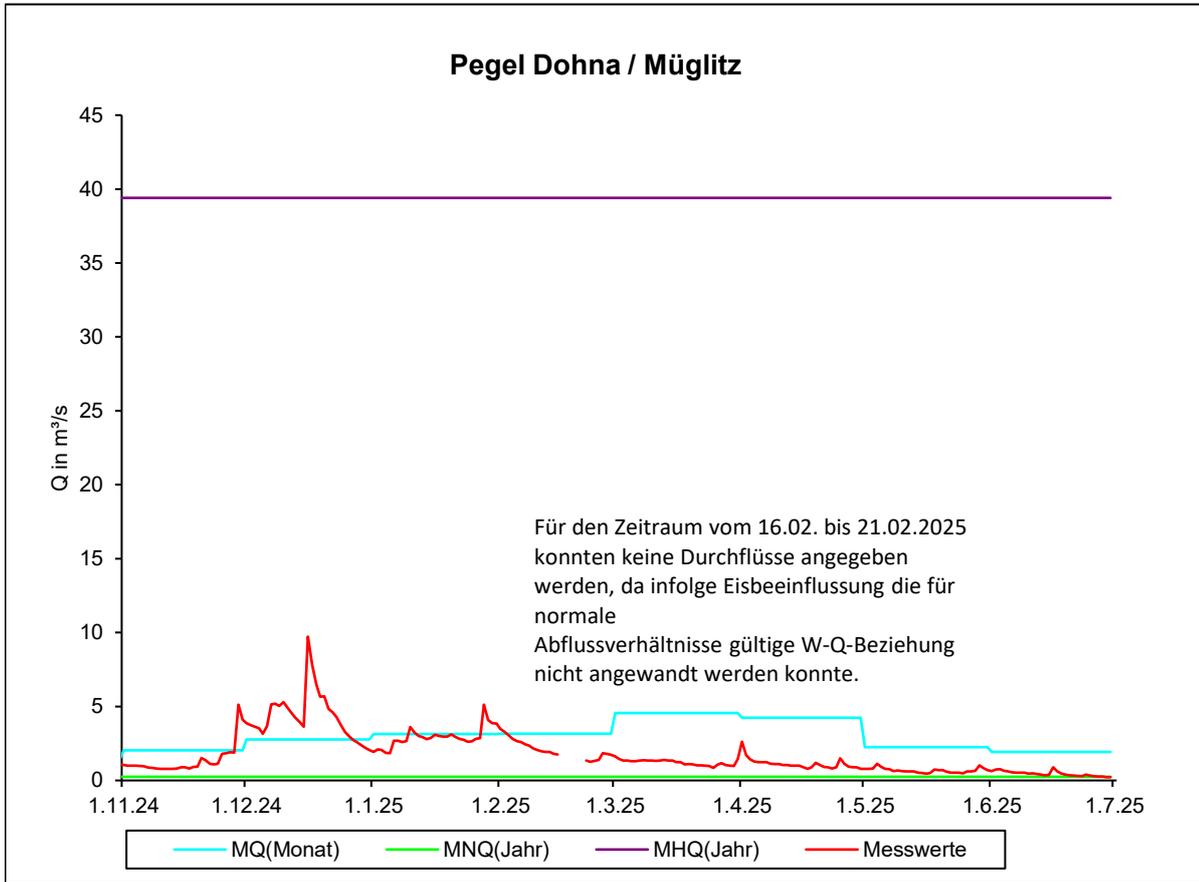
Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(6)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(6)	MQ/MNQ(a)	Jul	Aug	Sep	
	MQ(a)	MQ(6)		Durchfluss	MQ/MQ(6)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(6)	30.06.	MQ/MHQ(6)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	25,8			80	154	MNQ	22,5	20,3	21,1
Golzern 1	61,1	51,7	20,6	13,3	40	34	MQ	48,5	41,7	36,5
1911/2020	521	158			13	4	MHQ	166	161	104
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	6,51			134	271	MNQ	5,41	4,91	5,00
Zwickau-Pölbitz	14,2	12,7	8,71	5,10	69	61	MQ	11,9	10,00	8,92
1928/2020	131	43,0			20	7	MHQ	47,3	38,1	28,5
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	12,0			117	209	MNQ	11,3	10,2	10,2
Wechselburg 1	25,8	23,4	14,0	6,86	60	54	MQ	23,0	20,0	17,7
1910/2020	222	78,3			18	6	MHQ	87,2	81,4	56,6
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	2,85			145	305	MNQ	2,36	2,17	2,15
Aue 1	6,22	5,51	4,12	2,40	75	66	MQ	5,28	4,34	3,92
1928/2020	66,9	20,8			20	6	MHQ	25,2	20,9	14,7
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	1,25			112	214	MNQ	1,09	1,04	1,14
Chemnitz 1	4,04	3,43	1,40	0,483	41	35	MQ	3,16	2,73	2,50
1918/2020	56,5	20,2			7	2	MHQ	21,7	22,8	14,2
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	2,63			44	91	MNQ	2,16	2,05	2,06
Nossen 1	6,83	5,48	1,17	0,788	21	17	MQ	4,95	4,30	3,69
1926/2020	71,9	19,2			6	2	MHQ	21,9	21,7	12,3
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	3,40			86	181	MNQ	2,88	2,46	2,45
Hopfgarten	7,84	6,96	2,92	2,16	42	37	MQ	6,43	5,18	4,39
1911/2020	79,8	25,2			12	4	MHQ	29,1	24,2	15,5
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	8,70			61	141	MNQ	7,22	6,33	6,33
Lichtenwalde 1	21,5	18,1	5,32	3,69	29	25	MQ	16,5	14,0	11,9
1910/2020	218	61,7			9	2	MHQ	66,6	61,0	37,6
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	3,65			45	94	MNQ	3,06	2,77	2,74
Borstendorf	9,00	7,37	1,63	1,08	22	18	MQ	7,14	5,86	5,02
1929/2020	91,6	26,9			6	2	MHQ	31,1	28,4	18,3
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	0,771			44	94	MNQ	0,632	0,564	0,567
Adorf 1	1,63	1,37	0,339	0,181	25	21	MQ	1,25	1,02	0,887
1926/2020	14,2	5,71			6	2	MHQ	6,62	5,61	4,08
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	7,39			78	117	MNQ	5,87	5,99	6,70
Kleindalzig	16,0	14,9	5,78	4,16	39	36	MQ	10,1	10,2	10,9
1982/2020	107	44,2			13	5	MHQ	27,1	23,8	28,7
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	0,656			91	216	MNQ	0,600	0,559	0,569
Mylau	1,85	1,68	0,594	0,273	35	32	MQ	1,59	1,34	1,20
1921/2020	25,3	10,9			5	2	MHQ	11,3	10,8	6,58
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	3,88			65	86	MNQ	3,55	3,34	3,64
Böhlen 1	6,64	6,10	2,54	1,94	42	38	MQ	5,05	5,02	4,89
1959/2020	37,4	15,3			17	7	MHQ	12,2	11,8	9,59

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat Juni 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(6)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(6)	MQ/MNQ(a)	Juli	Aug	Sep	
	MQ(a)	MQ(6)		Durchfluss	MQ/MQ(6)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(6)	30.06.	MQ/MHQ(6)	MQ/MHQ(a)	in m³/s	in m³/s	in m³/s		
in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %					
Spree										
Spree	0,843	1,29			88	135	MNQ	1,10	1,07	1,13
Bautzen 1	2,54	2,18	1,14	0,685	52	45	MQ	2,11	1,88	1,72
1926/2020	36,7	11,2			10	3	MHQ	12,7	10,4	6,66
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,508			103	170	MNQ	0,486	0,431	0,445
Gröditz 2	1,31	1,06	0,524	0,352	49	40	MQ	1,15	0,910	0,838
1927/2020	24,9	6,36			8	2	MHQ	9,06	7,12	4,65
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,226			74	127	MNQ	0,217	0,239	0,279
Jänkendorf 1	0,722	0,531	0,168	0,137	32	23	MQ	0,593	0,498	0,502
1956/2020	9,94	2,86			6	2	MHQ	3,51	2,79	2,05
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,090			162	243	MNQ	0,083	0,079	0,090
Holtendorf	0,323	0,223	0,146	0,129	65	45	MQ	0,238	0,193	0,197
1956/2020	8,38	2,07			7	2	MHQ	2,50	2,08	1,51
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	4,50			108	161	MNQ	3,88	3,86	4,02
Rosenthal 1	10,4	8,36	4,85	2,88	58	47	MQ	8,70	7,69	6,83
1958/2020	121	33,5			14	4	MHQ	44,7	41,6	26,1
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	7,84			97	157	MNQ	7,27	6,66	6,91
Görlitz	16,8	14,9	7,57	2,64	51	45	MQ	15,3	13,4	11,7
1913/2020	179	52,6			14	4	MHQ	64,2	62,4	36,2
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	0,893			72	122	MNQ	0,757	0,697	0,816
Zittau 6	2,95	2,05	0,641	0,401	31	22	MQ	2,02	1,67	1,56
1912/2015	63,2	13,9			5	1	MHQ	17,5	15,3	8,98





**Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025**

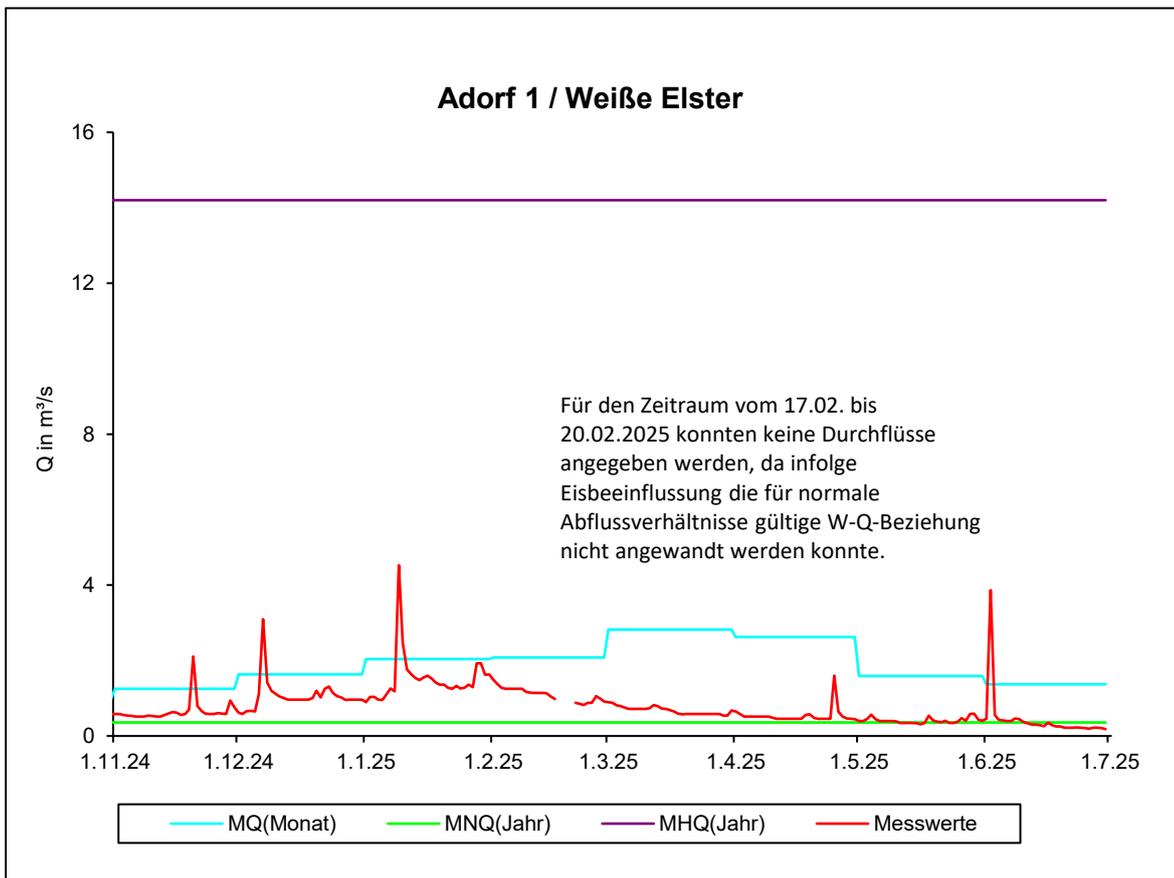
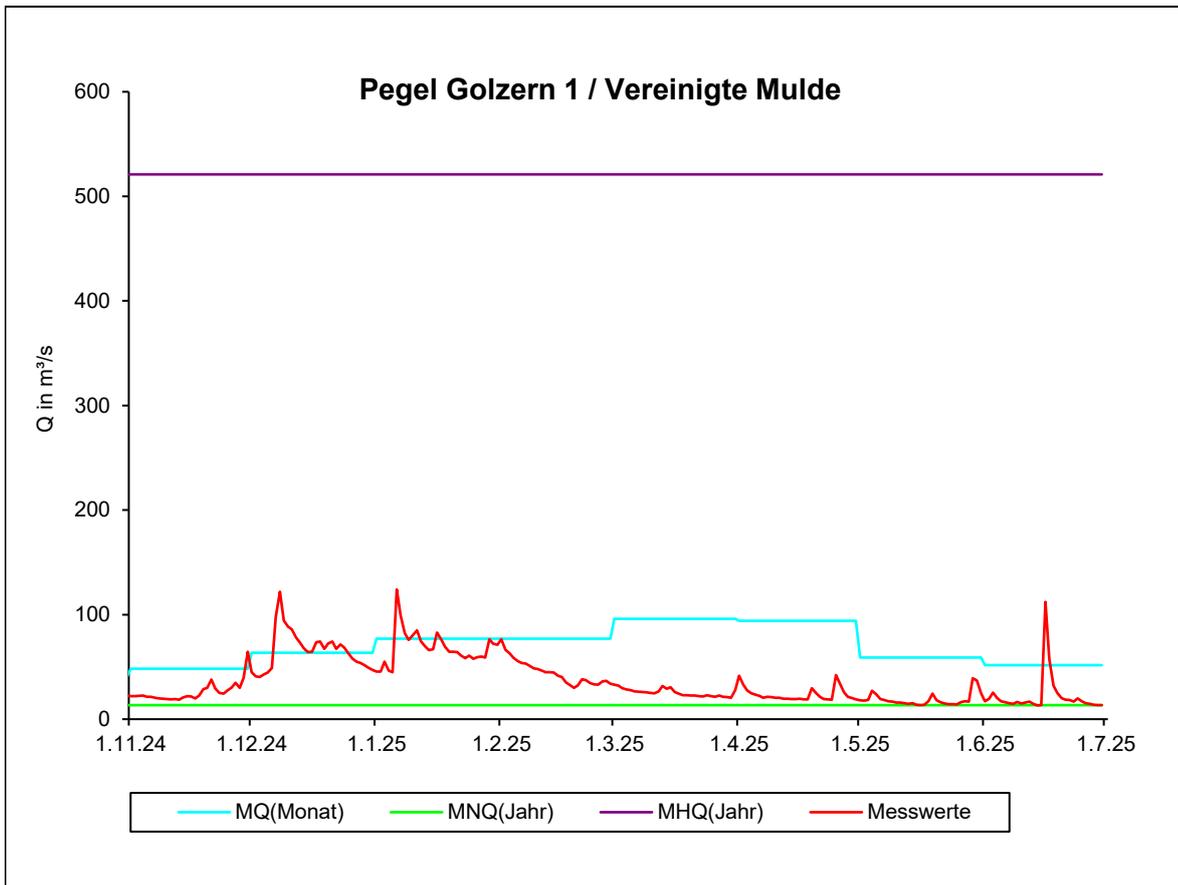
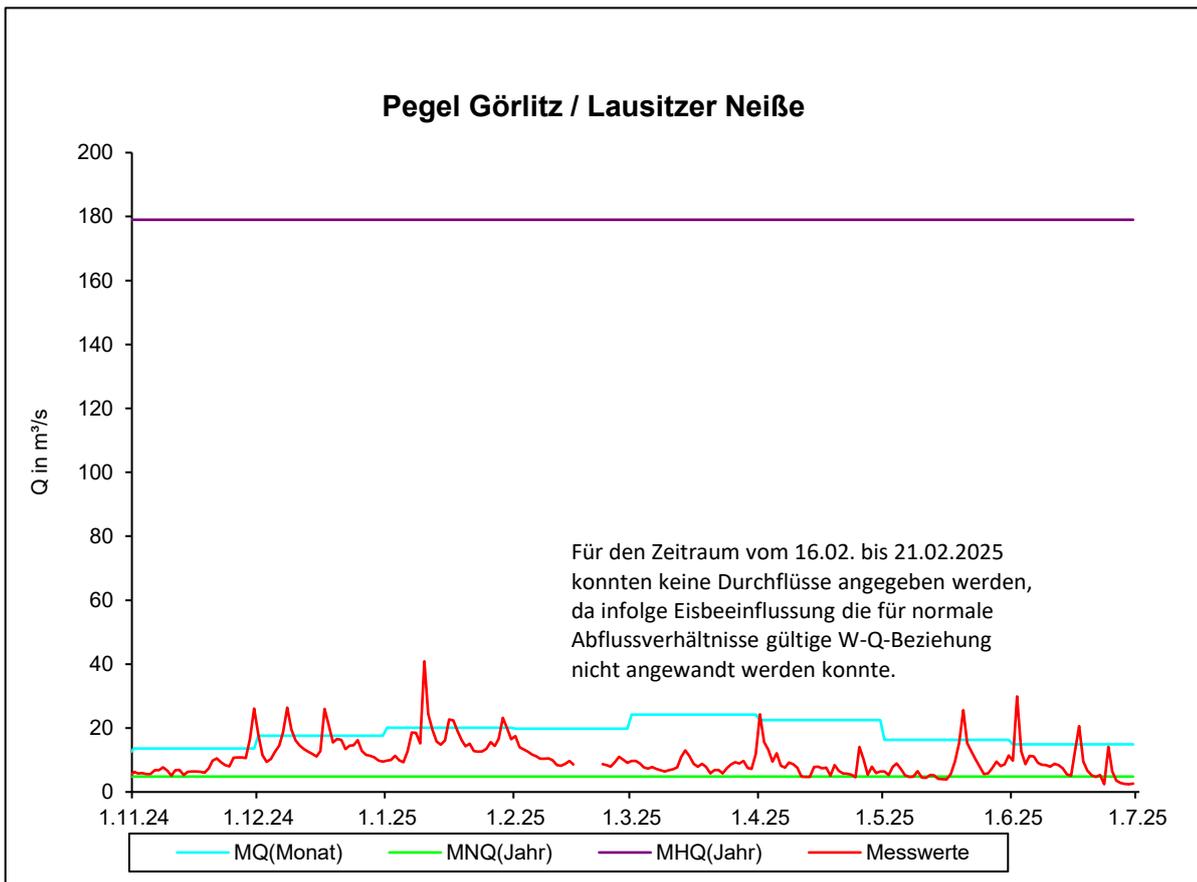
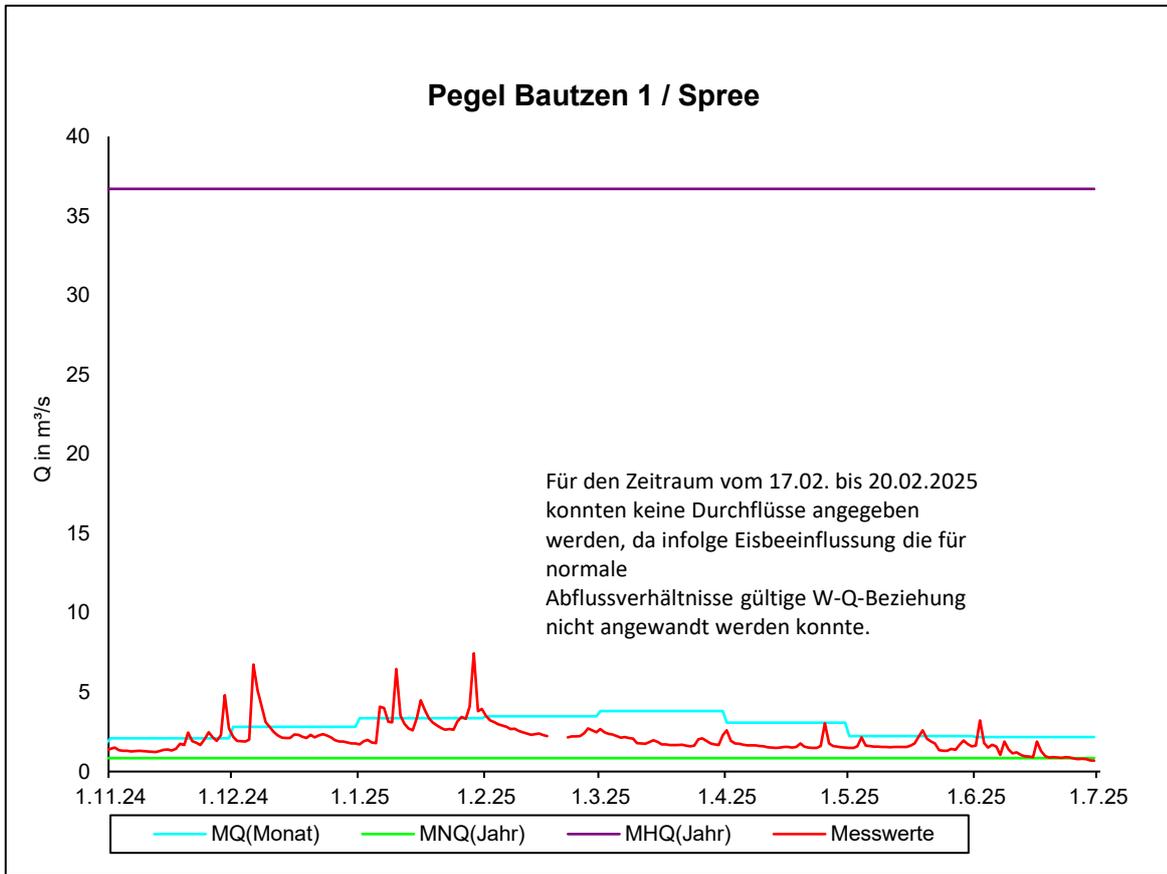
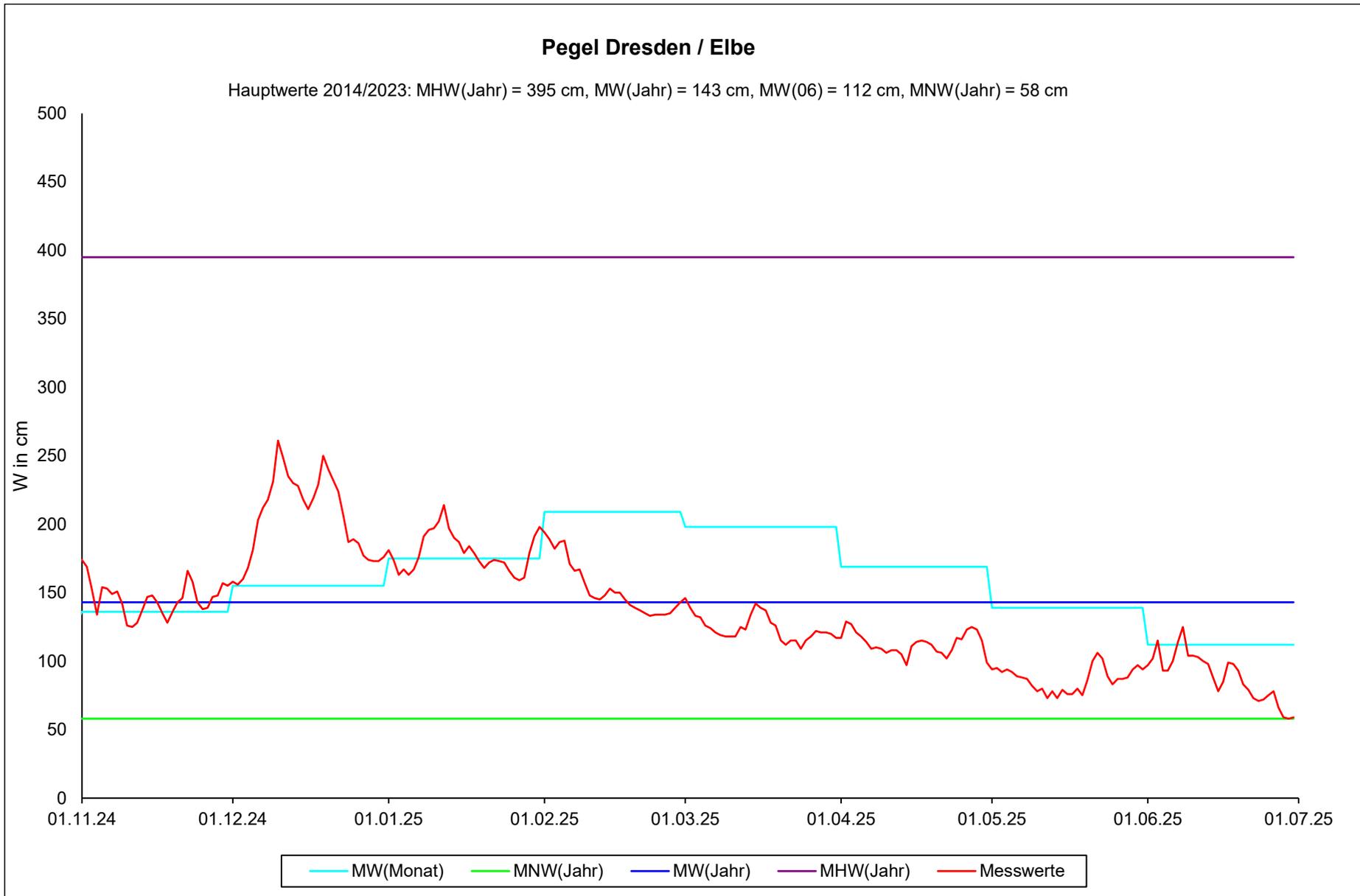


Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025



**Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025**



**Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025**

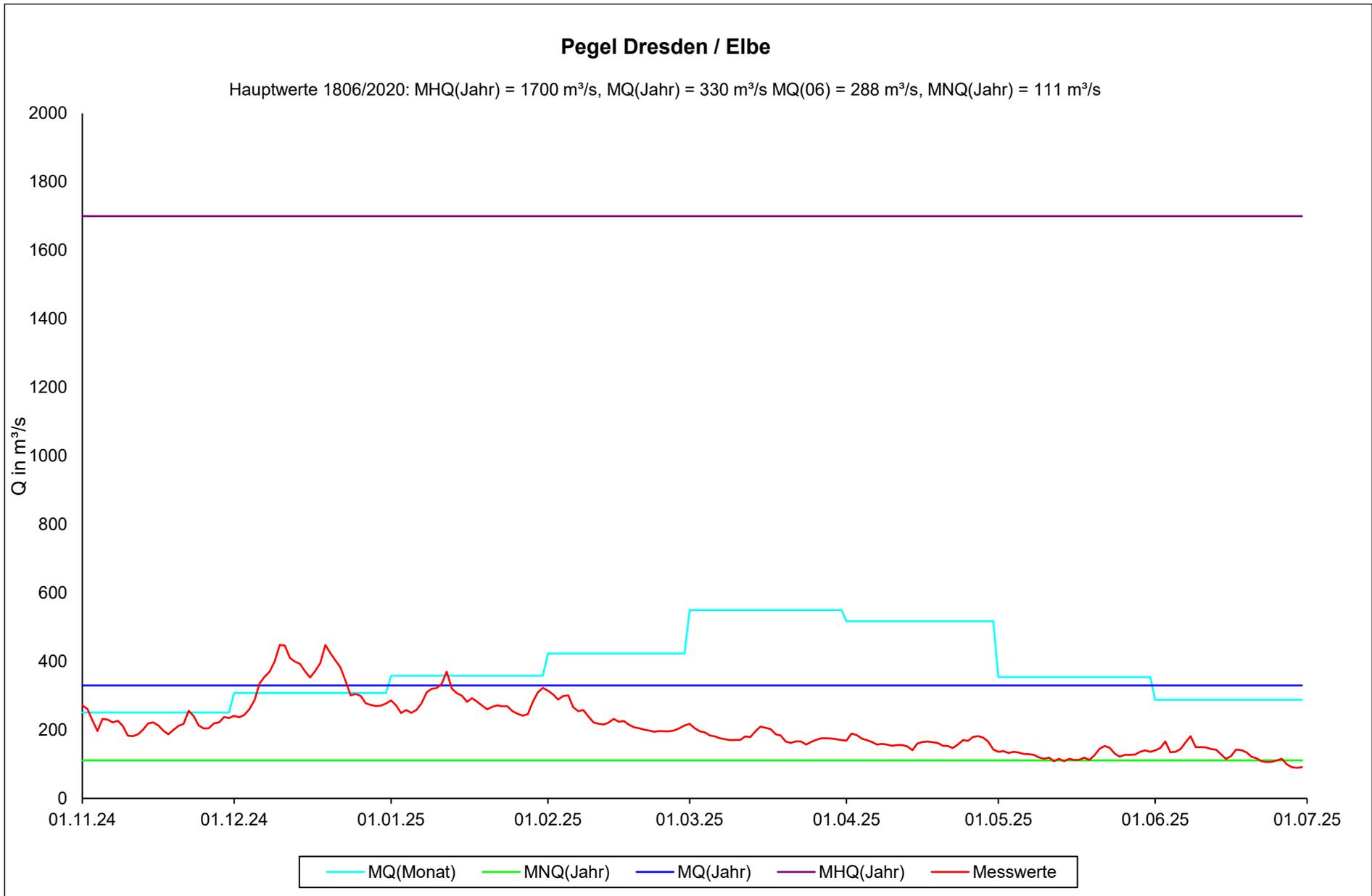


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG□	Naturraum	Messstellename	mehrfähriger mittlerer Wasserstand Juni [cm unter Gelände]	Wasserstand Juni 2025 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	160	203	-21	-43
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	319	539	-3	-220
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	542	642	-11	-100
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1574	1598	-2	-24
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	193	259	-8	-66
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	302	355	-8	-53
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	981	1016	-5	-35
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	507	522	-2	-15
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	222	294	-23	-72
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	202	222	0	-20
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	179	243	-29	-64
49411591	Altenburger-Zeitler-Lößhügelland	Rüdigsdorf	630	773	-19	-143
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	431	471	-5	-40
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	702	787	-9	-85
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	619	655	-4	-36
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschläuchte	1657	1705	-1	-48
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	649	636	-107	13
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	291	343	-9	-52
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2139	2454	-2	-315
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	544	591	-9	-47
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,29	0,05075	0,00	0
55393699	Vogtland	Willitzgrün	132	170	-2	-38
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	786	858	49	-72

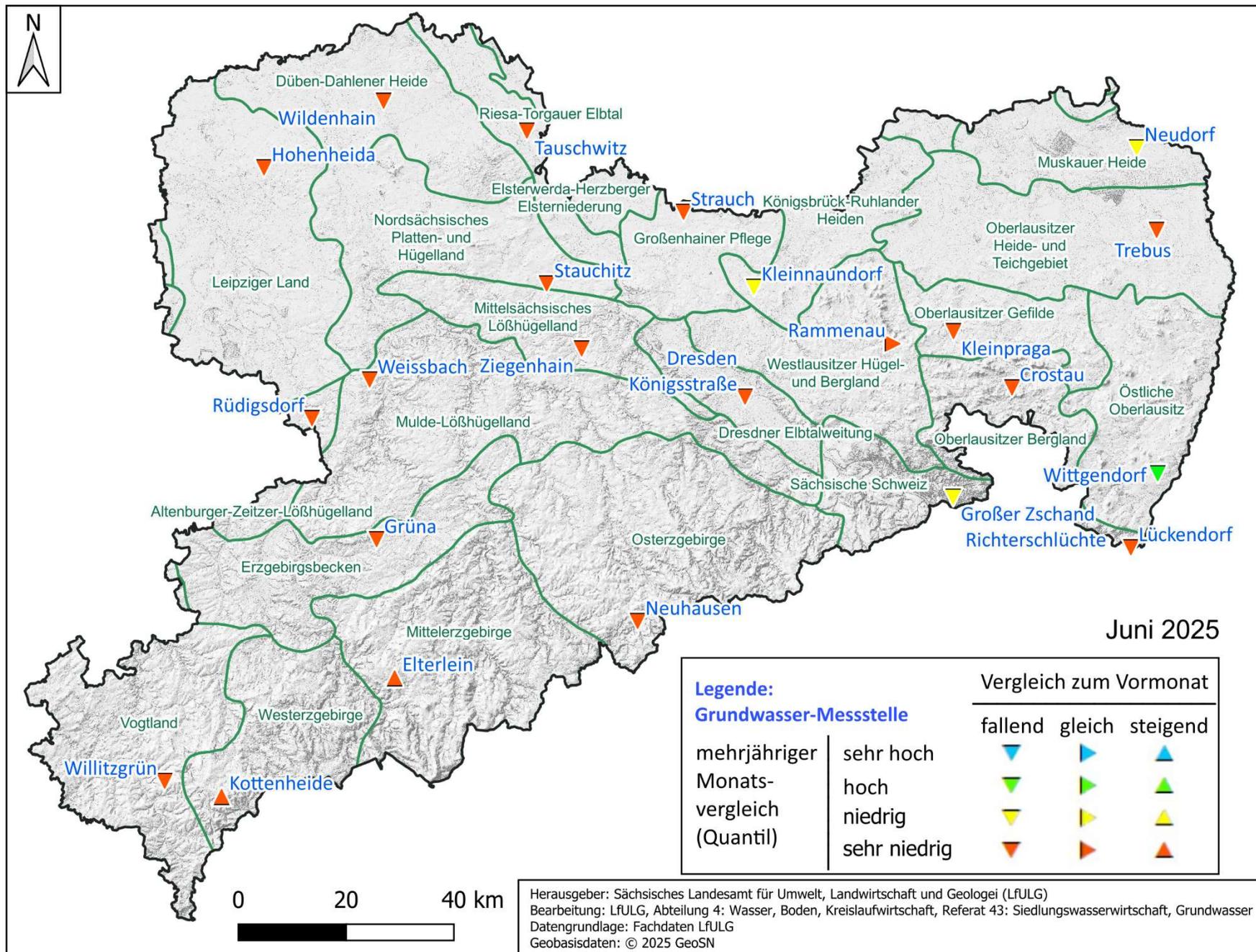


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 30. Juni 2025

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserversorgungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für						
	Absenkziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende August 2025			Ende September 2025			
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. Untergrenze Mio. m³	
TS-System												
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	22,9	73,8	-1,96	21,3	19,5	17,4	22,5	19,9	16,4	
TS Gottleuba	1,50	10,43	9,53	91,4	-0,582	9,3	8,8	8,4	9,1	8,5	7,9	
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,23	88,0	-0,065	1,4	1,3	1,1	1,4	1,3	1,1	
TS Rauschenbach	2,30	14,22	12,56	88,3	-0,838	12,1	11,5	10,4	11,9	10,9	9,3	
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*	*	*	*	*	
TS Cranzahl	0,10	3,02	2,44	81,0	-0,015	2,4	2,2	2,0	2,4	2,1	1,7	
TS Saidenbach	3,00	20,74	18,72	90,2	-0,270	19,4	17,8	16,9	19,4	17,2	15,6	
TS-System												
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,19	93,7	-0,129	3,0	2,7	2,4	3,0	2,4	2,0	
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,34	97,1	-0,046	2,4	2,3	2,0	2,4	2,4	1,8	
TS Sosa	0,40	5,82	5,30	91,1	-0,080	5,5	5,2	4,7	5,5	5,3	4,3	
TS Eibenstock	9,00	64,64	61,3	94,9	-0,48	64,6	60,9	49,1	64,6	61,2	43,6	
TS Stollberg	0,10	1,09	0,87	80,0	-0,045	0,9	0,8	0,7	1,0	0,8	0,6	
TS Werda	0,40	3,63	3,16	87,2	-0,152	3,3	3,0	2,7	3,5	3,0	2,4	
TS Dröda	3,50	14,82	14,3	96,5	-0,43	14,3	14,1	13,9	14,3	14,1	13,7	
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,32	87,7	-0,211	4,4	4,0	3,6	4,7	4,0	3,3	
TS Bautzen	13,5	37,68	29,4	77,9	-5,76	35,53	32,04	25,48	34,45	29,58	20,49	
TS Quitzdorf	7,20	16,5	13,1	79,5	-1,114	14,98	13,43	11,30	14,56	12,38	9,27	

Stauanlagen im Bereich Dresden  
 Stauanlagen im Bereich Chemnitz

\* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

## Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von August 2025 bis September 2025 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im Juli 2025:

- Aktuell befindet sich keine TW- Talsperre bzw. TS- System in einer Bereitstellungsstufe.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m<sup>3</sup>) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m<sup>3</sup>) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg. Talsperren Gottleuba, Cranzahl, Sosa, Stollberg, Dröda und Saidenbach: Abstau auf das jeweilige reguläre Stauziel (schrittweise ab 16.06. bis 30.06.2025).

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betragen im April 39 %, im Mai 31 % und im Juni 23 % im Vergleich zum vieljährigen Mittel der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1993 bis 2022.

## A-1

### Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

**Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum**

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg <sup>**1)</sup>	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

<sup>\*\*1)</sup> Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1993 bis 2022.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

#### Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

#### Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Mittelwert des Zuflusses (1993-2022) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

#### Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1993-2022) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o.g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

**Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Juni 2025**

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O <sub>2</sub> -Gehalt in mg/l	a)	<b>10,1</b>		<b>10,6</b>		<b>11,4</b>		<b>9,9</b>		<b>10,1</b>		<b>10,4</b>	
	b)	02.06.25	10,2	02.06.25	10,3	02.06.25	11,6	10.06.25	8,5	25.06.25	8,4	12.06.25	9,4
O <sub>2</sub> -Sättigung in %	a)	<b>94</b>		<b>97</b>		<b>109</b>		<b>93</b>		<b>95</b>		<b>94</b>	
	b)	02.06.25	109	02.06.25	110	02.06.25	131	10.06.25	87	25.06.25	90	12.06.25	99
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O <sub>2</sub>	a)	<b>2,1</b>		<b>2,2</b>		<b>3,4</b>		<b>2,2</b>		<b>1,3</b>		<b>1,8</b>	
	b)	02.06.25	3,2	02.06.25	-	02.06.25	-	10.06.25	-	25.06.25	-	12.06.25	1,1
TOC in mg/l	a)	<b>7,5</b>		<b>7,4</b>		<b>8,2</b>		<b>5,7</b>		<b>4,9</b>		<b>8,3</b>	
	b)	02.06.25	7,8	02.06.25	8,6	02.06.25	11	10.06.25	5,8	25.06.25	4,0	12.06.25	10
NH <sub>4</sub> -N in mg/l	a)	<b>0,06</b>		<b>0,07</b>		<b>0,02</b>		<b>0,06</b>		<b>0,33</b>		<b>0,07</b>	
	b)	02.06.25	0,087	02.06.25	0,11	02.06.25	<0,02	10.06.25	0,18	25.06.25	0,36	12.06.25	< 0,020
NO <sub>3</sub> -N in mg/l	a)	<b>2,9</b>		<b>3,1</b>		<b>2,9</b>		<b>2,6</b>		<b>1,1</b>		<b>2,7</b>	
	b)	02.06.25	1,5	02.06.25	1,5	02.06.25	1,6	10.06.25	2,0	25.06.25	0,71	12.06.25	0,62
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	<b>423</b>		<b>430</b>		<b>444</b>		<b>449</b>		<b>931</b>		<b>536</b>	
	b)	02.06.25	485	02.06.25	512	02.06.25	471	10.06.25	362	25.06.25	972	12.06.25	519
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<b>11</b>		<b>15</b>		<b>18</b>		<b>19</b>		<b>12</b>		<b>&lt;10</b>	
	b)	02.06.25	25	02.06.25	22	02.06.25	-	10.06.25	12	25.06.25	-	12.06.25	<10

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023  
\* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

**Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat Juni 2025**

Parameter		Gewässer mit Messstelle											
		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in ErlIn		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Düben		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O <sub>2</sub> -Gehalt in mg/l	a)	<b>10</b>		<b>10,67</b>		<b>10,25</b>		<b>10,3</b>		<b>11,4</b>		<b>9,56</b>	
	b)	12.06.25	9,7	10.06.25	9,4	10.06.25	9,3	11.06.25	8,9	19.06.25	8,9	19.06.25	9,7
O <sub>2</sub> -Sättigung in %	a)	<b>95</b>		<b>104</b>		<b>100</b>		<b>99</b>		<b>104</b>		<b>90</b>	
	b)	12.06.25	100	10.06.25	99	10.06.25	98	11.06.25	87	19.06.25	87	19.06.25	101
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O <sub>2</sub>	a)	<b>1,7</b>		<b>3,1</b>		<b>2,2</b>		<b>2,7</b>		<b>1,3</b>		<b>1,9</b>	
	b)	12.06.25	-	10.06.25	-	10.06.25	-	11.06.25	-	19.06.25	-	19.06.25	-
TOC in mg/l	a)	<b>8,8</b>		<b>5,2</b>		<b>5,1</b>		<b>5,6</b>		<b>3,9</b>		<b>5,9</b>	
	b)	12.06.25	7,0	10.06.25	4,3	10.06.25	4,5	11.06.25	5,4	19.06.25	5,4	19.06.25	4,0
NH <sub>4</sub> -N in mg/l	a)	<b>0,10</b>		<b>0,03</b>		<b>0,07</b>		<b>0,04</b>		<b>0,10</b>		<b>0,12</b>	
	b)	12.06.25	0,031	10.06.25	<0,02	10.06.25	< 0,020	11.06.25	0,044	19.06.25	0,044	19.06.25	0,027
NO <sub>3</sub> -N in mg/l	a)	<b>4,6</b>		<b>3,4</b>		<b>3,8</b>		<b>3,3</b>		<b>2,6</b>		<b>3,2</b>	
	b)	12.06.25	2,5	10.06.25	2,1	10.06.25	5,0	11.06.25	2,3	19.06.25	2,3	19.06.25	2,3
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	<b>669</b>		<b>384</b>		<b>493</b>		<b>477</b>		<b>362</b>		<b>1118</b>	
	b)	12.06.25	666	10.06.25	404	10.06.25	489	11.06.25	520	19.06.25	520	19.06.25	392
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<b>&lt;10</b>		<b>11</b>		<b>11</b>		<b>12</b>		<b>&lt;10</b>		<b>11</b>	
	b)	12.06.25	-	10.06.25	-	10.06.25	-	11.06.25	-	19.06.25	-	19.06.25	14

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023  
\* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden  
Telefon: + 49 351 2612-0  
Telefax: + 49 351 2612-1099  
E-Mail: lfulg@smekul.sachsen.de  
www.smul.sachsen.de/lfulg

**Redaktion:**

Heike Mitzschke  
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft  
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde  
Zur Wetterwarte 3  
01109 Dresden  
Telefon: +49 351 8928-4504  
Telefax: +49 351 8928-4099  
E-Mail: Heike.Mitzschke@smekul.sachsen.de

**Unter Mitwirkung:**

Deutscher Wetterdienst  
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen  
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

**Titelfoto:**

Pegel Wildenau 1 an der Großen Mittweida am 25.06.2025  
Foto: Susann Thieme

**Redaktionsschluss:**

23.07.2025

**Hinweis:**

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.